



Über den Winter gerettet: Die Nassau-Oranien-Halle bleibt bis zum Frühjahr nass, aber geöffnet. Schimmelsporen haben sich dort in der Luft bisher nicht nachweisen lassen. (Foto: Linker)

Kreis gibt Schimmel-Entwarnung

Nassau-Oranien-Halle bleibt geöffnet / Wasser auch an den „Kaufmännischen“

VON DIRK WINGENDER

Dillenburg. Die nasse Nassau-Oranien-Halle bleibt erstmal nass - zumindest für die kommenden Monate. Aber: Gesperrt werden muss sie nicht. Luftmessungen hätten ergeben, dass keine Schimmelsporen in der Halle vorhanden sind, sagt Kreis-Schuldezernent Roland Wegracht (SPD). Jetzt soll die Halle voraussichtlich im Frühjahr 2011 nach Plan dicht gemacht und saniert werden. Eine weitere feuchte Halle in der Nachbarschaft wird etwas später die nächste Baustelle sein. Denn auch in der Sporthalle der kaufmännischen Schulen gibt es ein Problem mit dem Wasser. Dort kommt es durchs Dach.

Verzogener Hallenboden, Wasser im Kraftraum, Sportunterricht nur mit Einschränkungen. So sieht es derzeit in der Nassau-Oranien-Halle aus. Die für den 2. Oktober dort geplante Dillenburg Sportgala musste abgesagt werden.

Hätten sich tatsächlich Schimmelsporen in der Luft nachweisen lassen, hätte der Kreis die Halle schließen müssen - und das ohne Ausweich-

möglichkeit für die betroffenen Schüler. So weit ist es aber nicht gekommen: „Es gibt keinen Schimmelbefall. Wir sind sehr erleichtert darüber“, sagt Kreisschuldezernent Wegracht.

Um über den Winter auf Nummer sicher zu gehen, soll es nun alle acht Wochen erneut Luftmessungen geben. Wenn weiterhin kein Schimmel auftaucht, werde im kom-

menden Frühjahr die Nassau-Oranien-Halle nach Plan geschlossen und saniert, sagt Wegracht. Dabei bleibe genügend Zeit, um alles abzustimmen. Bis zum Frühjahr will der Kreis deshalb warten, weil der Sportunterricht dann im Freien stattfinden kann. Wegracht rechnet damit, dass die Halle für rund sechs Wochen zu sein wird. Das Geld für die Bauarbeiten, 200 000 bis 250 000 Euro, sei bereits eingeplant.

Nasse Füße bekommen unterdessen auch die Sportler in der Nachbarschaft auf der anderen Seite der Dill. Dort steht häufig auch in der Halle der kaufmännischen und gewerblichen Schulen das Wasser. Dort laufe es durchs Dach, weiß auch Dezernent Wegracht.

Pfützen auf dem Hallenboden und in den Umkleidekabinen im Erdgeschoss seien die

Regel, sagt eine Lehrerin. Die Türen einiger Umkleidekabinen seien durch die Nässe am Boden im unteren Teil weggefault, es rieche muffig.

■ **Lehrerin:**
Bei einigen
Kabinentüren
fault unten
das Holz weg

Und: Weil nötige Brandschutz-Umbauten noch nicht geschehen sind, konnte im vergangenen Jahr nicht wie sonst die Berufsbildungsmesse in der Halle stattfinden. Wegracht selbst sagt, dass sich Lehrer auch über die Heizungs- und Lüftungsanlage beschwert hätten, die offenbar nicht richtig funktionieren.

Dass bisher noch nichts ge-

schehen sei, liege daran, dass die Schule „mit dem Umfang der Arbeiten noch Probleme“ gehabt hätte, sagt Wegracht. Außerdem stehe das Ausmaß der Schäden noch nicht genau fest. Deshalb sei Geld, das zwischenzeitig bereits für die Arbeiten eingeplant war, für andere Projekte verwendet worden. „Wir mussten umschichten“, sagt Wegracht.

Derzeit gebe es in der Halle der kaufmännischen Schulen Messungen, wie sie auch in der Nassau-Oranien-Halle gemacht werden. Geld für die Beseitigung der Schäden sei nun im Kreis-Haushalt für das kommende Jahr eingeplant.

Wie viel genau der Kreis für die Arbeiten zahlen muss, weiß Wegracht noch nicht. „Aber bei einer solchen Halle ist man schnell im Bereich von einer Million Euro.“